



KALEIDOSKOP



Magazin des Regionalverbandes Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.

Fußballturnier in Radebeul

Sieben Teams aus den Volkssolidarität-Kitas spielten um den begehrten Pokal.

Seite 7



Neuanfang in Weinböhla

Warum ein Ehepaar aus Ungarn nach Sachsen zog.

Seite 5

Schritt für Schritt

Wie Babys im DBZ Radebeul unterstützt werden.

Seite 10

Wo man singt, da lass dich nieder

Wann man wieder mit dem Chor im „Löbnitzblick“ proben kann.

Seite 13

INHALT

PFLEGE & WOHNEN

4 Zehn Jahre Sidonienhöfe



5 Neuanfang in Weinböhl
6 Aktuelles aus den Einrichtungen

KITAS & HORTE

7 Pokalfinale in Radebeul – Das erste VS-Kita-Fußballturnier
8 Eine Reise um die Welt – das Kita-Sommerfest in Kreischa



9 Aktuelles aus den Einrichtungen

DIAGNOSTIK & BERATUNG

10 Schritt für Schritt: Physiotherapie für Babys

REGIONALVERBAND

12 Nachruf auf Käte Neumann
13 Wo man singt, da lass dich nieder – die Singegruppe
14 Aktuelles vom Regionalverband
16 Informationen und Termine

Aktuelles aus dem Bundes- und Landesverband

Volkssolidarität fordert Unterstützung für Kindergrundsicherung

Die Volkssolidarität setzt sich für die Einführung der sogenannten Kindergrundsicherung ein. In einem gemeinsamen Brief baten der Bundesverband und die Landesverbände die Ministerpräsidenten und Fachminister der Bundesländer um Unterstützung. „Laut Mikrozensus 2021 ist jedes fünfte Kind in Deutschland arm. Diese Zahl ist beschämend für unser Land und muss in Bund und Ländern endlich zu einem konsequenten Handeln gegen Kinderarmut führen“, heißt es in dem Brief. „Eine echte armutsfeste und einkommensabhängige Kindergrundsicherung kann und muss hier Abhilfe schaffen.“ Die von der Bundesregierung aktuell diskutierten Konzepte und Investitionen zwischen drei und zwölf Milliarden Euro seien dafür nicht ausreichend. Das Bündnis Kindergrundsicherung, in dem verschiedene Wohlfahrtsverbände, darunter auch die Volkssolidarität, Mitglieder sind, hat ein alternatives Konzept erarbeitet. Zu finden ist dies im Internet unter www.kinderarmut-hat-folgen.de

Alter in Würde und Teilhabe ermöglichen

Zum diesjährigen Welttag gegen Diskriminierung und die Misshandlung älterer Menschen am 15. Juni hat sich Susanna Karawanskij, Präsidentin der Volkssolidarität, für eine Reform der Pflegeversicherung und gegen Altersarmut ausgesprochen. „Der demographische Wandel mit dem gestiegenen Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft macht es notwendig, die Lebensbedingungen dieser Generationen in den Blick zu nehmen.

Vor allem der Einsatz gegen die steigende Altersarmut darf nicht abbrechen, um ein Alter in Würde und mit Teilhabe zu ermöglichen“, so die Präsidentin. Das System der Pflegeversicherung trage ebenfalls dazu bei, dass die Lebensqualität der meist älteren Pflegebedürftigen sinke. „Die Eigenanteile und Zuzahlungen zur Pflege steigen immer mehr, dadurch werden Menschen mit wenig Einkommen oder Rücklagen in die Sozialhilfe getrieben. Zunehmend nehmen sie notwendige Leistungen nicht in Anspruch oder verzichten gar auf Existentielles, wie Essenslieferungen. Diese Einschränkung der Lebensqualität älterer Menschen ist diskriminierend. Damit muss Schluss sein“, so Susanna Karawanskij. „Die Renten müssen für die Sicherung des Lebensstandards im Alter ausreichen und die Pflegeversicherung muss so reformiert werden, dass Pflege keine Armutsfalle wird.“

Landesverband zu Gast in der Kita „Wasserspiel“ in Meißen



Gießkannen standen bereit: Beim Treffen der Arbeitsgruppe Kindertageseinrichtungen des Sächsischen Landesverbandes der Volkssolidarität am 4. Mai gab es eine kurze praktische Einführung in die Kneipp-Lehre. Die Kita „Wasserspiel“ in Meißen, eine Einrichtung des Regionalverbands Elbtalkreis-Meißen e.V., wurde im Januar 2020 eröffnet und ist seit September 2022 als Kneipp-Kita zertifiziert.

Leiterin Melanie Hertmanowski stellte den rund 15 Teilnehmenden das Konzept, die modernen Räumlichkeiten und die großzügigen Außenanlagen bei einem Rundgang

vor. Schließlich konnten sich alle, auf freiwilliger Basis natürlich, von der wohltuenden Wirkung eines kühlen Armgusses und eines Fußbades in der Kneipp-Anlage des Kindergartens überzeugen. Außerdem tauschten sich die Teilnehmenden über Themen wie Digitalisierung, Medienkompetenz und Nachhaltigkeit im Kita-Alltag aus.

Im Rahmen der Vorstellung und Besichtigung der Kita sprachen die Teilnehmenden dem gastgebenden Regionalverband und dessen Beschäftigten ihre Hochachtung für die geleistete Arbeit gerade im Bereich Kinderbetreuung aus.

Immer in Bewegung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität,

2023 ist schon wieder halb „geschafft“ – und vieles ist in den vergangenen sechs Monaten geschehen. Unser Verband hat sich weiterentwickelt, verändert, auf verschiedene Herausforderungen reagiert. Das beginnt bei den Menschen, die unseren Verband prägen, mit Leben und Ideen füllen, mit Herz und Verstand jeden Tag für unsere Mitglieder, Kinder, Mieter und Kunden da sind. Wir haben einige neue Kolleginnen und Kollegen im Team, denen wir alles Gute und viel Spaß bei der Arbeit in unseren Einrichtungen wünschen.



Sven Krell, Vorstand Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.

Doch neben dem „Willkommen“ gab es auch „Abschied“. In der letzten Ausgabe unseres Kaleidoskops haben Matthias Steindorf und ich noch gemeinsam das zurückliegende Jahr Revue passieren lassen und die Herausforderungen für das neue Jahr aufgezählt. Dieses Grußwort schreibe ich allein, denn leider hat Herr Steindorf aus persönlichen Gründen beim Verwaltungsrat um Auflösung seines Vertrages gebeten. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich an dieser Stelle bei ihm noch einmal ausdrücklich für seine Arbeit, die tollen Ideen und Projekte, die wir gemeinsam begonnen haben, bedanken.

Auch andere Entscheidungen haben uns bewegt. Am 31. Juli wird unsere Kindertagesstätte „Märchenland“ in Radebeul schließen.

Die Stadt hatte dies aufgrund sinkender Kinderzahlen und dem damit notwendigen Abbau von Betreuungsplätzen beschlossen. Wir sind traurig, dass dieses „Märchen“ nun zu Ende ist.

Es gab und gibt auch viel Bewegung im positiven Sinn, wie Sie beim Lesen der folgenden Seiten feststellen werden. Der sechste „Tag der Motopädie“ war zum wiederholten Male ein voller Erfolg. Erzieherinnen und Erzieher aus unseren und trägerfremden Einrichtungen haben dabei zahlreiche Impulse für ihre tägliche Arbeit erhalten. Einrichtungsleiterinnen und -leiter haben Inspirationen von einer Bildungsfahrt

nach Schweden mitgebracht. In unseren Begegnungsstätten wird wieder gefeiert, gesungen und gelacht. Zahlreiche Sport- und Sommerfeste, Tage der offenen Türen und neue Angebote wie das erste VS-Kita-Fußballturnier oder das Elterncafé in der Kita „Weinbergwichtel“ haben stattgefunden.

So sehr sich die Welt auch verändert, unser Motto „Miteinander – Füreinander“ bleibt bestehen und wird uns auch in Zukunft bei unseren Entscheidungen leiten. Danke, dass Sie uns treu sind und unterstützen, ob mit Ihrer täglichen Arbeit, Ihren ehrenamtlichen Einsätzen, Spenden oder Ihrer Mitgliedschaft.

Herzlich, Ihr

Sven Krell
Vorstand Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.

Zehn Jahre „Sidonienhöfe“



Wohnanlagenleiterin Sabine Kleber überreichte Hartmut Anger symbolisch eine Rose. Er war einer der ersten Mieter, der vor zehn Jahren einzog.

Vor zehn Jahren wurde die Wohnanlage „Sidonienhöfe“ in Radebeul-Ost eröffnet. Das Jubiläum wurde im Juni an drei Tagen gefeiert. „In zehn Jahren ist viel passiert“, fasste es Wohnanlagenleiterin Sabine Kleber, die seit der Eröffnung hier arbeitet, beim ersten Festnachmittag zusammen. Dutzende Feiern, Ausflüge, kleine und große Überraschungen hat sie für „ihre“ Bewohner organisiert, von denen rund ein Drittel seit der Eröffnung in der Anlage wohnt. Zum Dank überreichte Sabine Kleber einem der ersten eingezogenen Mieter, Hartmut Anger, symbolisch eine Rose.

Mieterin Edeltraut Rutenberg überreichte ihr wiederum eine selbst verfasste und handgeschriebene Dankeskarte sowie eine große Vase mit Blumen als Geschenk für die Einrichtung. „Vom ersten Tag an, Ostern 2013, haben wir uns hier aufgehoben, anerkannt und behütet gefühlt“, las sie vor. Sie dankte Frau Kleber und ihrer Mitarbeiterin Frau Schnabel und dem „immer hilfsbereiten Hausmeister“ mit den Worten: „Sie sind immer freundlich, hören zu, freuen sich mit, verstehen und lindern Sorgen.“

Mit viel Schwung nahm dann das Musik-Duo Kathy Leen und Holger Miersch die Gäste auf eine amüsante Reise durch die Welt der sächsischen Sprache, Erfindungen und Anekdoten mit. In der Festwoche wurde mit Frühschoppen und einer Varieté-Show von Maritta & Klaus Spindler weiter gefeiert.

Der Regionalverband Volkssolidarität Elbtal-kreis-Meißen dankt dem Team und allen Bewohnern ganz herzlich und wünscht ihnen viele weitere schöne Jahre in den „Sidonienhöfen“.



Neuanfang in Weinböhla

Maria und Jochen Kraemer haben schon in Hamburg und Ungarn gewohnt. Ihren Lebensabend wollen sie nun in Sachsen verbringen.

Es ist nie zu spät für einen Neuanfang. Maria und Hans-Joachim (genannt Jochen) Kraemer haben es vor über 20 Jahren schon einmal bewiesen, als sie von Hamburg nach Ungarn zogen, um dort ihren Traum von einer Pension zu verwirklichen. „Wir kommen beide aus dem Gastgewerbe und wollten uns im Alter selbstständig machen“, erzählt Jochen Kraemer. „In Deutschland war das finanziell nicht umsetzbar. Dann sind wir viel mit dem Wohnmobil gereist. In Ungarn haben wir uns sofort wohl gefühlt.“ Sie kauften ein verwildertes Grundstück nahe des Balatons und der Thermenstadt Heviz, bauten ein Haus, eröffneten die Zimmervermietung. Doch nun, im Frühjahr dieses Jahres, mussten sie Abschied nehmen: vom Haus, vom Garten, von der Katze, den Nachbarn und den Feriengästen. Denn sie wussten: „So geht es nicht weiter.“ Er ist 81, sie 73. „Sie hat sich kaputtgearbeitet“, sagt Jochen Kraemer und schaut zu seiner Frau. Sie bestätigt: „Ja, es war viel,

viel Arbeit, von früh bis abends. Ich habe es gern gemacht, aber es war zu viel für mich allein. Wir haben keine Kinder.“

„Alles passte – aber die ärztliche Versorgung leider nicht“

Jochen Kraemer wurde im Jahr 2019 schwer krank, musste ins Krankenhaus, lag viele Tage auf der Intensivstation. Die Bedingungen waren schlecht, sagen er und seine Frau. „Alles passte, aber die ärztliche Versorgung eben leider nicht.“ Sie fuhren nach Österreich zu Ärzten, investierten viel Zeit und Geld, um eine gute Behandlung zu bekommen. Ein Freund erzählte ihnen vom Konzept „Betreutes Wohnen“ und suchte einige Anlagen in Deutschland für die Kraemers heraus. Sie beschlossen schweren Herzens, sich darauf einzulassen. „Bevor andere über unser Leben entscheiden, entscheiden wir lieber selbst“, sagt Maria Kraemer.

Nach Hamburg wollten sie nicht zurück. Sie suchten eher etwas Ruhiges. Aber zu ruhig sollte es auch nicht sein – eine Anlage in der Nähe von Schweinfurt kam daher nicht in Frage, „denn da war gar nichts ringsum los“, so Jochen Kraemer. Die Wohnanlage in Weinböhla kam in die engere Auswahl. Die unkomplizierte und individuelle Betreuung durch die Anlagenleiterin Petra Hassel überzeugte das Ehepaar schließlich. Im Mai zogen sie ein. Sich von über 100 Quadratmetern auf rund die Hälfte zu verkleinern – das ist keine leichte Aufgabe. Da findet nicht alles sofort seinen richtigen Platz und von manchen Dingen muss man sich auch komplett trennen. „Aber das wird schon mit der Zeit, der Mensch ist schließlich ein Gewohnheitstier. Und es ist klein, aber fein hier“, sagen sie mit einem Lächeln. Aufgeben ist keine Option für beide. Und so wie sie damals einen Neuanfang im Ausland gewagt haben, erkunden sie nun nach und nach hier in Sachsen ihre neue Heimat. Ein paar Ausflüge haben sie schon gemacht, nach Meißen zum Beispiel. Und sie wollen ins Theater gehen und Konzerte besuchen, sagt Maria – und „erstmal Arzttermine vereinbaren“, sagt Jochen. Beide lachen. Mit Humor – und gemeinsam – ist alles leichter, auch wenn’s manchmal schwerfällt.

Die Wohnanlage Weinböhla ist fast komplett belegt. Die Musterwohnung ist zu besichtigen und kann auch gemietet werden. Gern nimmt Wohnanlagenleiterin Petra Hassel auch Wünsche für einen Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt entgegen.

Wohnanlage Weinböhla
Dresdner Straße 96
01689 Weinböhla
Leiterin: Petra Hassel
Telefon: 035243 454818



Die Wohnanlage „Sidonienhöfe“ ist zentral in Radebeul-Ost gelegen, in unmittelbarer Nähe von Geschäften, Apotheke, Bäcker, Haltestelle und vieles mehr. Sie umfasst 46 Zweiraumwohnungen mit Balkon oder Terrasse, verteilt auf vier Häuser. Die Anlage setzt das Konzept „Wohnen in Geborgenheit“ um. Dazu gehören unter anderem der Hausnotruf, Essensservice und die Begegnungsstätte. Momentan sind alle Wohnungen vermietet und es gibt eine Warteliste. Wohnanlagenleiterin Sabine Kleber nimmt aber gern mittel- und langfristige Mietwünsche, zum Beispiel in fünf bis zehn Jahren, entgegen.

Kontakt:
Wohnanlage Sidonienhöfe,
Sidonienstraße 5b, 01145 Radebeul
Leiterin: Sabine Kleber, Telefon: 0351 83979033

Frühschoppen im „Lößnitzblick“ in Radebeul



mann (siehe Seite 13) spielte das Großerkmanssdorfer Blasorchester unter anderem böhmische Melodien zum Mitklatschen. Dazu gab es leckeren Butterstreu-selkuchen, Bratwurst vom Grill und jede Menge fröhliche Gesichter. Wohnanlagenleiterin Katrin Hanitsch hatte für das Fest bunte Fächer organisiert – da wurde so manche „Winktechnik“ ausprobiert und die Botschaft dahinter diskutiert...

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Helfer im Vordergrund und Hintergrund! Kontakt: Wohnanlage „Lößnitzblick“ Radebeul, Telefon: 0351 8389413

Mit einem zünftigen Frühschoppen haben die Bewohner der Wohnanlage „Lößnitzblick“ in Radebeul am

11. Juni den Sommer begrüßt. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Singegruppe um Monika Weh-

Frühlingsfest in der Tagespflege Radeberg



Beim Frühlingsfest in der Tagespflege Radeberg sorgten tierische Gäste für Stimmung: Hund und Huhn konnten gestreichelt werden. Die Therapietiere zauberten so manches Lächeln in die Gesichter der Tagesgäste, ebenso wie die Kinder aus der Kita „Radeberger Kinderland“, die bei ihren regelmäßigen Besuchen mit ihnen singen und tanzen. Kontakt: Tagespflege „Heiderand“, Telefon: 03528 417173

Sommerfest im „Böttgerhof“ in Meißen



Ein kleiner Vorgeschmack auf das 25. Jubiläum war am 13. Juni in der Wohnanlage „Böttgerhof“ in Meißen zu erleben. Die Bewohnerinnen und Bewohner verbrachten gesellige Stunden bei ihrem Sommer-

fest. Am 10. Oktober erwartet sie dann der nächste Höhepunkt: Zum 25-jährigen Bestehen der Wohnanlage wird erneut gefeiert. Kontakt: Wohnanlage „Böttgerhof“, Telefon: 03521 402445

„Pokalfinale“ in Radebeul



Sieben Kita-Teams waren beim ersten Fußballturnier der Volkssolidarität dabei.

Die Teams wurden kräftig unterstützt und angefeuert.

Franz Kunze liebt Fußball. Seit er sechs Jahre alt ist, betreibt er diesen Sport. „Also seit 25 Jahren“, sagt er und lacht. Seinem Verein, dem Radebeuler Ballspiel-Club, ist er seit Anfang an treu. Aber Franz Kunze ist nicht nur Fußballer aus Leidenschaft, sondern auch Erzieher in der Kita „Lößnitzer Kinderland“ in Radebeul. Die Freude an Bewegung und Sport möchte er auch den Kindern im Kita-Alltag und in seiner Fußball-AG vermitteln. „Mir macht es unheimlich Spaß, mit den Kindern zu trainieren und etwas mit ihnen zu unternehmen“, erzählt er. Vor drei Jahren nahm er daher schon einmal Anlauf, um ein Fußballturnier zwischen den Kindertagesstätten des Regionalverbands der Volkssolidarität zu organisieren.

Franz Kunze ist Erzieher und selbst leidenschaftlicher Fußballer.



Dann kam Corona – und Veranstaltungen dieser Art mussten warten. Im vorigen Jahr konnte Franz Kunze dann endlich ein kleines Kita-internes Sportfest im „Lößnitzer Kinderland“ ins Leben rufen. Anfang dieses Jahres griff er die Idee des Fußballturniers wieder auf und begann mit den Vorbereitungen. Am 2. Juni war es dann soweit: Sieben Mannschaften aus Kitas der Volkssolidarität in Coswig, Moritzburg, Radebeul und Weinböhla spielten auf dem Kunstrasen des Weinbergstadions in Radebeul jeweils zehn Minuten gegeneinander. Dabei wurden die Teams lautstark von ihren Freunden und Erzieherinnen und Erziehern angefeuert. Sprechchöre, Cheerleader-Puschel und ein riesiges Banner sorgten für echte Stadion-Atmosphäre. In den Pausen konnten sich alle mit Obst und Getränken stärken oder sich beim Fußball-Dart und in der großen Fußball-Hüpfburg vergnügen.

Am Ende sicherte sich die Kita „Lößnitzer Kinderland“ mit großem Abstand den Pokal, der im kommenden Jahr verteidigt werden soll – bei der zweiten Auflage des Turniers! Der Regionalverband Elbtalkreis-Meißen dankt allen Kindern und Mitarbeitenden, die diesen Tag zu

einem ganz besonderen gemacht haben. Ein großer Dank geht auch an alle Unterstützer und Sponsoren: dem Radebeuler BC, dem REWE-Markt Reimer, Flacks's Getränkehandel, Laufszene Events, dem Triebischtaler Frischemarkt und Installations-Kunze.

Das Ergebnis:

1. „Lößnitzer Kinderland“, Radebeul
2. „Wiesenblume“, Weinböhla
3. „Kleiner Moritz“, Moritzburg

Mit dabei waren auch die Kitas „Sonnenland“, „Zwergenland“, „Knirpsenland“ (alle drei in Radebeul) und Spitzgrundspatzen (Coswig).

Die Mannschaft vom „Lößnitzer Kinderland“ freute sich am Ende über den Sieg und den Pokal.



Herzlichen Glückwunsch

Drei künftige Pflegefachkräfte werden in diesem Jahr ihre Ausbildung beim Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. abschließen – wir freuen uns, dass alle drei auch weiterhin bei uns bleiben und unsere Pflegedienste in Coswig bzw. Radeberg verstärken. Wir sagen Dankeschön und wünschen viel Freude beim Start!

Mit Hilfe von Spenden konnten und können unsere Einrichtungen wieder großartige Projekte umsetzen. So haben die Vorschulkinder Kita „Am Karswald“ in Arnsdorf wieder Erinnerungsbäume im Karswaldbad gepflanzt: einen rotlaubigen Blut-Ahorn und einen amerikanischen Amberbaum. „Die Bäume wurden von Eltern und Großeltern unserer Vorschulkinder gespendet, wofür wir uns ganz herzlich bedanken“, sagt Kita-Leiter Andreas Reupert. „So konnten wir unsere 2021 begonnene Tradition fortsetzen und mittlerweile die Bäume Nummer fünf und sechs im Bad in die Erde bringen.“



In Radeberg freuten sich die Kinder vom Hort „Regenbogenland“ über eine Spende in Höhe von 333,33 Euro, die am 8. April von Frau Schäfer, Herrn Prade und Herrn Putzger überreicht wurde (Foto unten). Von dieser Spende, so entscheiden die Kinder, werden Fahrzeuge für den Außenbereich gekauft. Zudem wurde dem Regenbogenland am 25. Mai ein Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro vom Unternehmen WBS Training übergeben. Von diesem Geld wünschen sich die Kinder ein Tipi mit stabilem Holzboden. „Nun sind alle ganz gespannt und können es kaum erwarten, die neue Spielgelegenheit auf dem Außengelände zu erobern“, informiert das Leitungsteam Anja Hofmann und Stefanie Schöne. „Wir sagen im Namen aller Mitarbeiter und Kinder den Spendern ein riesengroßes Dankeschön!“



Weltreise im Park



So mancher Spaziergänger rieb sich am 3. Juni im Kurpark Kreischa die Augen und Ohren: Nanu, was war denn hier los? Die Kreischaer Kitas der Volkssolidarität – das „Zwergenland am Park“, das „Zwergenland am Wilischrand“ sowie das „Zwergenparadies“ – hatten zum großen Familienfest auf das idyllische Areal eingeladen. Und das Programm war überhaupt nicht „zwergenhaft“, sondern echt riesig: „Eine Reise um die Welt“ lautete das Motto, und dem entsprechend waren mehrere internationale Stationen mit viel Liebe zum Detail geplant und aufgebaut. „Im März haben wir mit den Vorbereitungen begonnen“, erzählt

basteln konnte, lockte der Goldrausch nach „Kanada“ in den Bach. Auf dem Kurteich wurden die Gäste in einer stilecht geschmückten Gondel durch „Italien“ gerudert. Eine Hüpfburg, ein Zuckerwatte-Stand, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, Kinderschminken und ein enormes Kuchenbuffet ließen kleine und große Gäste strahlen. „Rundum gelungen“ – lautete das Fazit von Franziska Rabe und ihrem Kollegen Stefan Gärtner, Leiter der Einrichtungen „Zwergenparadies“ und „Zwergenland am Park“, das in diesem Jahr auch sein zehnjähriges Bestehen feiert. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer sowie die Gemeinde Kreischa!

Elterncafé bei den „Weinbergwichteln“

Die Kita „Weinbergwichtel“ in Weinböhla hat am 6. Juni zum ersten Mal das „Elterncafé“ geöffnet. „Es war ein voller Erfolg. Wir haben einen Ort geschaffen, an dem die Eltern unserer Einrichtung Kontakte knüpfen und Bekanntschaften machen konnten. Des Weiteren war ein Austausch über ihren Familienalltag möglich. Mit diesem Angebot konnte die Dialogkultur in unserer Einrichtung gefördert werden. Wir schafften eine Atmosphäre, in der sich Eltern willkommen fühlten. Dies ist ein Baustein zur Transparenz unserer Kita. Zudem ergab sich dadurch eine weitere Angebotsform,



die wir gerne weiterführen möchten“, berichtete Franziska Kaiser, die stellvertretende Einrichtungsleiterin. Das nächste Elterncafé bei den Weinbergwichteln ist im Herbst geplant. Kontakt: Kita „Weinbergwichtel“, Saxoniastraße 2, 01689 Weinböhla, Telefon: 035243 32556.

sportbund bzw. dem Stadtsportbund Dresden ermöglicht, das Flizzy-Sportabzeichen zu „erturnen“. „Das ist immer ein Höhepunkt für die Kinder“, sagt Manuela Jürß, Sachgebietsleiterin Kindertagesstätten und Horte. „Denn dann besucht das Sportbund-Maskottchen Flizzy unsere Einrichtungen und feuert die Kinder bei den Übungen an.“

So haben im ersten Halbjahr die Kinder aus den Kitas „Weinbergwichtel“ in Weinböhla, „Radeberger Kinderland“ in Radeberg und „Heideland“ in Dresden-Weixdorf das Sportabzeichen erhalten. Andere Einrichtungen wie die Kita „Spitzenland“ in Radeberg haben ein eigenes Sportfest für die Jüngsten auf die Beine gestellt.



Praktische Übungen wie Bewegungsspiele werden beim Tag der Motopädie groß geschrieben.

den können. Der Sonnabend war wie im vorigen Jahr ein offenes Angebot zum Thema Psychomotorik mit mehreren Dozenten, die auf die verschiedenen Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmenden eingingen. „Die wertschätzende und gute Kooperation zwischen der Volkssolidarität Elbtalkreis und der Deutschen Akademie Aktionskreis Psychomotorik hat sich über die Jahre entwickelt und bewährt.“ Das bekundete im Grußwort Sven Krell, Vorstand der Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen, zur dakp-Geschäftsführerin Petra Kirschke, die anlässlich des Fachtages angereist war. 2024 wird der Fachtag am 22. und 23. März wieder in Radebeul stattfinden.

Auf die Plätze, fertig, los!

Die Kinder aus der Kita „Weinbergwichtel“ turnten am Kindertag mit Flizzy für ihr Sportabzeichen.

Bewegung spielt in jedem Alter eine wichtige Rolle, in der Kindheit ist sie besonders bedeutsam. Hier werden die Weichen gestellt für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Dafür brauchen Kinder vielfältige Bewegungsangebote, die Spaß machen und spiele-

risch an sportliche Aktivitäten heranführen. In den Kindereinrichtungen der Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen gehört Bewegung zum Alltag. Regelmäßig finden Wettbewerbe und Sportfeste statt. Häufig wird dabei in Kooperation mit dem Landes-

Neuer Sandkasten für die Hortkinder



Große Freude im Hort Kreativ in Weinböhla: Die Kinder der 1. Klassen konnten nach Himmelfahrt den neuen Sandkasten einweihen. „Der andere war für unsere über 480 Kinder zu eng geworden“, erläutert Einrichtungsleiterin Romy Reiser. „Ausgestattet mit vielen Maurerwerkzeugen, Bohrern, Schaufeln und Kellen ist wieder ein tolles Paradies für die buddelfreudigen Kinder hier im Hort entstanden. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei den fleißigen Handwerkern unserer Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. und unserem lieben Hausmeister Herrn Jentzsch für die Umsetzung des Projektes.“

6. Fachtag „Ein Bewegter Tag, ein Tag der Motopädie“

Zum 6. „Bewegten Tag, einem Tag der Motopädie“ hatten der Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen und die Deutsche Akademie Aktionskreis Psychomotorik e.V. (dakp) Ende März nach Radebeul eingeladen. Rund 80 Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Therapeutinnen und Therapeuten nahmen daran teil. Ein Großteil darunter waren Mitarbeitende aus Einrichtungen der Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen und eine Gruppe Studierender aus Coburg.

In verschiedenen Workshops erhielten sie in der zweitägigen Veranstaltung fundiertes Wissen sowie viele praktische Anregungen dazu, wie Psychomotorik, also die Wechselwirkung von körperlicher Bewegung und Geist, im Alltag in Hort, Kitas oder auch bei Elternabenden eingesetzt werden kann. So ging es zum Beispiel um den „Umgang mit herausforderndem Verhalten“, aber auch darum, wie Humor, Spiele oder musikalische Elemente genutzt werden können und wie Erzieherinnen und Erzieher „von der Spannung in die Entspannung“ fin-



Physiotherapeutin Steffi Johne (links), Milana und deren Mama Anni Peters (rechts) sind schon ein eingespieltes Team.



Schritt für Schritt

Unsere Füße tragen uns durchs Leben. Sie sind das Fundament für unseren Körper. Umso wichtiger ist es, dass Fehlstellungen früh erkannt und behandelt werden – wie bei Milana im DBZ Radebeul.

Ganz ruhig ist es im Raum im Erdgeschoss des DBZ. Kaum zu glauben, dass hier Zwillinge im Alter von viereinhalb Monaten „zu Besuch“ sind. Aber Milana und Lina scheinen sich wohlfühlen in dieser Umgebung, waren sie doch schon achtmal mit Mama Anni Peters hier.

Steffi Johne massiert Milana sanft die Füße. Die Leiterin der Abteilung Physiotherapie ist wie ihre Mitarbeiter Carola Franke und Andreas Mittelstädt mit einer Zusatzqualifikation auf die Behandlung von Babyfüßen spezialisiert. „Babys, die zu uns kommen, leiden unter Erkrankungen, Syndromen, Fußfehlstellungen oder Entwicklungsverzögerungen, die einer physiotherapeutischen Behandlung bedürfen“, erklärt Steffi Johne.

„Frühgeborene zum Beispiel werden das ganze erste Lebensjahr begleitet, um Entwicklungsschritte aufzuholen. Aber auch normal entbundene Kinder können be-

troffen sein.“ Nach einem umfangreichen Erstbefund erfolgt auf eine auf das Baby abgestimmte Behandlung. Wichtig ist hierbei die sogenannte motorische Ontogenese. Dies bedeutet, dass das Kind alle Entwicklungsschritte in einer bestimmten Abfolge erlernt.

Besonders viel Wert legt das Team um Steffi Johne darauf, die Eltern in den Prozess einzubeziehen. „Wir erklären viel und zeigen Übungen, wie zu Hause im Alltag darauf geachtet und ein bisschen geübt werden kann: Beim Hinlegen, Beim Wickeln, beim Hochheben oder beim Spielen



Die Physiotherapeuten im DBZ sind auf die Behandlung von Kinderfüßen spezialisiert.

Unser Team will weiter wachsen!

Das Physiotherapie-Team im DBZ Radebeul sucht Verstärkung und freut sich auf Bewerbungen von Physiotherapeuten (m/w/d). Das DBZ zeichnet die interdisziplinäre Arbeit mit den Bereichen Ergotherapie, Logopädie und Frühförderung aus, außerdem ein auf Augenhöhe agierendes Team mit Freude an der Arbeit, flexible Arbeitszeiten, ein gutes Gehalt und finanzielle Zusatzleistungen sowie regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten. Voraussetzungen: Berufsabschluss und erste Berufserfahrungen.

Bewerbungen bitte per Post an:
Regionalverband
Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.
Manuela Jürß, Körnerweg 3, 01445 Radebeul
oder per E-Mail an:
bewerbung@volkssolidaritaet.biz



und Kuschneln.“ So wird die altersgerechte weitere körperliche Entwicklung unterstützt, auf der so viel aufbaut: Krabbeln, stehen, laufen...

Sichtbare Verbesserung

Deswegen kommt auch Anni Peters mit ihrer Milana ins DBZ. Denn das Zwillingmädchen hatte sich durch die Enge im Bauch der Mama so zusammenzwängen müssen, dass sich der linke Fuß sichelförmig gebogen hat. Die Diagnose erhielten die Eltern bei der Frühuntersuchung in der Uniklinik. „Wir waren

dann auch bei einem Osteopathen, und der hat uns das DBZ empfohlen“, erzählt die junge Zwillingmama, die selbst Physiotherapeutin ist und sich von den fachlichen Fähigkeiten des DBZ-Physiotherapie-Teams überzeugte. Steffi Johne versucht in jedem Behandlungstermin, Milanas Fuß durch Massagen sanft aufzudehnen.

Von der Rückenlage in Bauchlage drehen und umgekehrt gehört auch zum Übungsprogramm. „Milana hat eine Lieblingsseite, daher trainieren wir auch aktiv ihre Körperspannung für die andere Seite, damit sie sich



Auch Milanas Zwillingsschwester Lina (rechts) ist bei der Behandlung dabei und trainiert mit.

symmetrisch entwickelt“, erläutert die Expertin.

„Milanas Fußhaltung hat sich schon enorm verbessert“, sagt Mama Anni Peters erleichtert. „Und da wir in Radebeul wohnen, ist das DBZ für uns auch logistisch ideal gelegen“, sagt sie. Denn Zwillingsschwester Lina muss natürlich immer mit zu Milanas Behandlung. Und wenn Milana ihre Übungen gemeistert hat, dürfen die Geschwister noch ein bisschen gemeinsam trainieren, zum Beispiel auf einer Wippe oder dem großen Spiegel. Das Gleichgewicht und die Köpfe halten – das trainiert noch einmal die Arm- und Rückenmuskeln und macht den beiden sichtlich Spaß. Schritt für Schritt eben!



Die Physiotherapie für Babys im DBZ erfolgt u. a. nach Bobath-Konzept und der Vojta-Therapie, zwei Ansätzen zur Behandlung neurologischer Störungen. Die Kosten werden bei ärztlicher Verschreibung von der Krankenkasse getragen.

Diagnostik- und Beratungszentrum Radebeul
Serkowitzer Straße 31
01445 Radebeul

Ansprechpartnerin:
Steffi Johne
Telefon: 0351 888268120
steffi.johne@volkssolidaritaet.biz

Das DBZ lädt ein

Zum DBZ-Sommerfest am 1. September sind Groß und Klein herzlich auf die Serkowitzer Straße 31 in Radebeul eingeladen. Von 9 bis 18 Uhr gibt es jede Menge zu entdecken und zu erleben. Geplant sind unter anderem Hüpfburg, Bastelangebote, Kinderschminken und vieles mehr. Das Team ist vor Ort und beantwortet gern Fragen rund um das DBZ oder Behandlungen.



Nachruf auf Käte Neumann

3. August 1923 – 11. Februar 2023

Die Schreibenden Senioren Radebeul trauern um ihr langjähriges Mitglied Käte Neumann. Sie hat die Arbeit unserer Schreibgruppe über drei Jahrzehnte hinweg mit vielfältigen Ideen bereichert, war uns eine tatkräftige Unterstützerin und gute Beraterin.

Als eine Mitarbeiterin der Volkssolidarität im Jahre 1995 den „Radebeuler Autorenkreis Schreibender Senioren“ initiierte, gehörte Käte Neumann zu den Gründungsmitgliedern. Bereits die erste unter dem Titel „Radebeuler Mosaik“ veröffentlichte Anthologie des Autorenkreises enthielt zwei wunderschöne Gedichte und eine spannende Geschichte aus Käte Neumanns Feder und bis zum im Vorjahr erschienenen Jahresheft Nr. 25 kamen immer neue hinzu. Bis in ihr einhundertstes Lebensjahr hinein nahm sie an unseren Arbeitstreffen teil. Trotz zunehmender gesundheitlicher Probleme blieb sie geistig rege und hegte weitere Schreibpläne. Es gibt wohl kein besseres Beispiel für einen erfüllten Lebensabend.

Bei uns allen war sie aufgrund ihrer gleichbleibend bedachtsamen und freundlichen Art äußerst beliebt und geschätzt. Das bestätigt auch unsere fast 94-jährige Mitstreiterin Traute Herfurth, die ebenfalls fast von Anfang an dabei ist, und die ihre enge Verbindung zu Käte Neumann folgendermaßen beschreibt: „Ich war wohl gerade in Rente gegangen. Schreibende Senioren luden zur Lesung ein. Das wollte ich hören. Es war Frau Neumann, der mein begeisterter Beifall aufgefallen war. Sie lud mich ein zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Ich erzählte ihr, dass ich auch manches aufgeschrieben hätte, nur um es nicht zu vergessen. Sie ermutigte mich, am nächsten Treffen der Schreibgruppe teilzunehmen. Ich las und durfte bleiben. Wie gerne erinnere ich mich an ihre kluge Freundlichkeit und an manche Inspiration für meine Texte. Besonders schätze ich die klare Wiedergabe der Realität in ihren Geschichten, denen es auch an feinem Witz nicht fehlt. Danke, Frau Neumann.“ Diesem Dankeschön möchte sich die gesamte Gruppe Schreibender Senioren von Herzen anschließen.

Gudrun Scheibe

Käte Neumann trug ihre Werke auch bis ins hohe Alter vor, wie hier bei der Herbstlesung der Schreibenden Senioren 2018.



Nachruf auf Ursula Gallitschke

29. Juni 1937 – 11. April 2023



Ursula Gallitschke

Einige langjährige Mitglieder werden Ursula Gallitschke noch kennen, denn sie war bis zu ihrem Renteneintritt so etwas wie die gute Seele in der Geschäftsstelle unseres Verbandes.

Als Mitglied der Volkssolidarität seit 1969 und auch als Mitarbeiterin im damaligen Kreisverband war sie dem Verein immer eng verbunden. Nach 1990 hat sie sozusagen mit die Weichen gestellt für die erfolgreiche Neuausrichtung unseres e.V. und hat diesen Weg maßgeblich mit geprägt, erst in der Geschäftsstelle in der Schuchstraße und später im Körnerweg in Radebeul.

Mit dem Eintritt in das Rentenalter nach fast 35 Jahren hauptamtlicher Arbeit war noch nicht Schluss. So hat sie noch fast 15 Jahre lang ehrenamtlich im damaligen Vorstand mitgearbeitet und regelmäßig wöchentlich einige Stunden in der Geschäftsstelle im Bereich Mitgliederarbeit geholfen. Nach dem 80. Geburtstag wollte sie etwas kürzer treten und hat das Ehrenamt abgegeben. Sie ist uns aber immer sehr verbunden geblieben und war bis zuletzt Ehrenmitglied unseres Verbandes. Ende Juni wäre sie 85 Jahre geworden. Leider ist sie am 11. April nach längerer Krankheit verstorben. Wir danken ihr sehr und werden sie in bester Erinnerung behalten.

Kerstin Kunze
Vorsitzende des
Verwaltungsrats

Die Radebeuler Schreibenden Senioren

Der Autorenkreis „Schreibende Senioren“ ist eine Interessengruppe des Regionalverbands Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. und besteht seit 1995. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig in der Begegnungsstätte der Wohnanlage „Sidonienhöfe“ in Radebeul und besprechen ihre zu Hause verfassten Werke. Interessenten sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizukommen. Viele der Texte werden veröffentlicht oder bei Lesungen dargeboten (am 20. Oktober: Herbstlesung in der Stadtgalerie Radebeul). Infos und Kontakt zur IG: Telefon 0351 897220.

Wo man singt, da lass dich nieder...

Die Singegruppe des Regionalverbands sucht stimmungswalrige Verstärkung

„Die Gläser erhebet“ gehört ebenso zum Repertoire der Singegruppe wie das Lied „Radebeul, meine Heimat“.

Singen ist gesund! Es stärkt das Herz-Kreislauf-System, die Durchblutung, schüttet Glückshormone aus und beschäftigt nebenbei beim Textlernen die grauen Zellen! Allein das sind schon genug Gründe, um bei der Singegruppe des Regionalverbands mitzumachen. Und es ist natürlich Monika Wehmann zu verdanken, dass die Menschen hier Spaß am Musizieren haben. Die Leiterin führt den Chor seit vielen Jah-



Monika Wehmann leitet die Singegruppe seit vielen Jahren.

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, ohne Furcht, was man im Lande glaubt: wo man singt, da wird kein Mensch beraubt, Bösewichter haben keine Lieder.

Johann Gottfried Seume

ren mit Herz, Fröhlichkeit und Fachverstand. Sie bringt die verschiedenen Stimmen zusammen, sucht lustige und berührende Lieder heraus, begleitet die Melodien mit ihrer Gitarre und steht mit Rat und Stimme zur Seite, auch wenn die Töne mal „nicht ganz sitzen“...



Die Singegruppe trifft sich jeden zweiten Montag in der Begegnungsstätte der Wohnanlage „Lößnitzblick“ in Radebeul.

Wer Lust hat, sollte sich den Montag, 7. August, 15 Uhr, vormerken. Dann trifft sich die Singegruppe zum ersten Mal nach der Sommerpause wieder. Wo? Begegnungsstätte der Wohnanlage „Lößnitzblick“, Thalheimstraße 37, in Radebeul, Telefon 0351 8389413.

Jeden zweiten Montag im Monat trifft sich die Singegruppe in der Begegnungsstätte der Wohnanlage „Lößnitzblick“, Thalheimstraße 37, in Radebeul. Derzeit sind es rund 20 Mitglieder. Einige haben nur den kurzen Weg aus der Wohnanlage zu absolvieren, einige kommen aber auch von weiter her extra zu den Proben und genießen die eine Stunde gemeinsames Musizieren in gemütlicher Runde. „Wir würden uns sehr über neue Stimmen freuen, vor allem männliche, damit unser derzeit einziger Herr nicht mehr so allein ist“, sagt Monika Wehmann. „Man muss nichts mitbringen, auch Noten muss man nicht lesen können, wir gehen das alles Schritt für Schritt gemeinsam durch. Nur Freude an der Musik sollte da sein“, sagt sie.

Und diese Freude geben die Sängerinnen und Sänger bei kleinen Auftritten gern an das Publikum weiter, so beispielsweise beim Juni-Frühschoppen im „Lößnitzblick“. Trotz der Aufregung – schließlich war es das erste Konzert nach langer coronabedingter Pause – hatten alle viel Spaß. Und auch die Töne saßen richtig! Applaus, Applaus und Zugabe bitte!

REGIONALVERBAND



Abschied aus dem Märchenland



Manuela Lux-Hoffmann (rechts) leitet die Kita „Märchenland“ noch bis zur Schließung am 31. Juli. Auch die früheren Leiterinnen Frau Platz, Frau Kühn, Frau Leonhardt (v.l.) kamen zum Abschiedsfest und teilten so manche Erinnerung.

Eltern, Kinder und Mitarbeitende nahmen am 14. Juni mit einem Sommerfest Abschied von der Kita „Märchenland“ in Radebeul. Einrichtungsleiterin Manuela Lux-Hoffmann begrüßte auch viele frühere

Kolleginnen und ehemalige Kinder in der Villa und dem idyllischen Außengelände. Kuchenbasar, Hüpfburg und Gegrilltes machten den Abschied etwas leichter. Die Kita gehört mit 45 Plätzen zu den

kleinsten Einrichtungen des Regionalverbands Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen. Am 31. Juli muss sie geschlossen werden. Das hat die Stadt Radebeul aufgrund zurückgehender Kinderzahlen beschlossen.

Sportlich unterwegs...



... waren Vorstand Sven Krell, die Erzieherinnen Berit Rübesamen und Simona Kunze aus der Kita „Löbnitzer Kinderland“ (Radebeul), Erzieherin Simone Sachs aus der Kita „Sonnenland“ (Radebeul) sowie Sandra

König und Carola Franke aus dem DBZ Radebeul. Sie nahmen am Moritzburger Triathlon 2023 teil – und erreichten alle das Ziel. Frau König absolvierte sogar die olympische Distanz (1,5 km schwimmen, 40 km

Rad fahren, 10 km laufen), die anderen nahmen die Jedermann-Strecke (0,75 km schwimmen, 20 km Rad fahren, 5 km laufen). Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme!

Dienstjubiläen und Leitungswechsel

Mehrere Kolleginnen feierten im ersten Halbjahr 2023 Dienstjubiläen – herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die nächsten Jahre beim Regionalverband! In den Ruhestand verabschiedet haben wir unsere langjährige Leiterin Frau Schütze. Ihre Nachfolgerin in der Kita „Spatzenland“ in Radeberg ist Frau Kleinichen. Wir wünschen alles Gute für den Ruhestand bzw. viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Hej! Kita-Leiterinnen und -Leiter auf Bildungsreise durch Schweden



Wie werden Kinder in Schweden in Tageseinrichtungen betreut und was können wir davon lernen?

Diese Fragen stellten sich 19 Kita-Leiterinnen und -Leiter sowie die Verantwortlichen des Sachgebiets Kindertageseinrichtungen des Regionalverbands Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.

Im Rahmen einer mehrtägigen Bildungsfahrt durch Schweden lernten sie verschiedene Einrichtungen mit unterschiedlichen Konzepten kennen. Zudem gab es viele Informationen zum schwedischen Bildungswesen, über Kultur und Traditionen. Die Reise wurde durch das europäische Erasmus-Bildungsprogramm

ermöglicht. „Es war sehr interessant zu sehen, wie unterschiedlich die Einrichtungen arbeiten. Ein wichtiger Impuls, den wir uns auch für unsere tägliche Arbeit hier mitnehmen: näher am Kind bleiben“, bilanziert Manuela Jürß, Sachgebietsleiterin Kindertageseinrichtungen und nennt ein Beispiel: „In einer Kita fing ein Kind an, Geräusche zu machen und zu tanzen. Der Erzieher hat spontan reagiert, moderne Musik aufgedreht und sofort haben die anderen Kinder begeistert mitgemacht. Wir hätten hier vielleicht überlegt, welche Kinderlieder oder Bewegungsspiele passen könnten – in dem Moment war das aber gar

nicht nötig und alle hatten auch so einen Riesenspaß.“

Die Eindrücke sollen nun gesammelt und in konkreten Ideen und Anregungen für die Einrichtungen gebündelt werden.



Herausgeber:

Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.,
Körnerweg 3, 01445 Radebeul, Telefon: 0351 89722 0,
E-Mail: elbtalkreis@volkssolidaritaet.biz, www.volkssolidaritaet-meissen.de

Vorstand: Sven Krell

Redaktion: Sven Krell (verantwortlich), Iris Weiße

Fotos: Andreas Reupert, C. Scheffler, Archiv Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V., privat, Iris Weiße, pixabay

Gestaltung: Grafik.Design.Text – Uta Büttner

Redaktionsschluss: 21. Juni 2023

Druck: Löbnitz Druck GmbH, Radebeul
Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE68 3702 0500 0003 5138 00

Regionalverband
VOLKSSOLIDARITÄT
Elbtalkreis-Meißen e.V.

Aktuelle Stellenangebote

Der Regionalverband Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen ist mit rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großer Arbeitgeber in der Region. Aktuell suchen wir Verstärkung in den Bereichen:

- » Verwaltung
- » Pflege
- » Physiotherapie

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung –
gern per E-Mail an:
elbtalkreis@volkssolidaritaet.biz

QR-Code
für alle Infos:



Rabatt beim Reisen

Der Reiseveranstalter Meissen-Tourist gewährt Mitgliedern der Volkssolidarität 5 % Bonus auf Mehrtagesreisen und Tagesreisen. Kataloge erhalten Sie gratis in der Geschäftsstelle in Radebeul.

Wichtig: Die Buchung muss über die Volkssolidarität erfolgen. Infos dazu gibt es auch unter Telefon 0351 8972224 (dienstags und donnerstags 10 bis 14 Uhr).

Jetzt VS-Mitglied werden

Schon ab 36 Euro im Jahr ist das möglich.

Hier der QR-Code für weitere Infos und den Mitgliederantrag:



Abbuchung der nächsten Mitgliedsbeiträge

- » **21.08.2023:** Neumitglieder und Bestandsmitglieder halbjährlich (2. Halbjahr)
- » **20.12.2023:** Neumitglieder nach Lastschrift-Einzug im August
- » **01.02.2024:** Neumitglieder und Bestandsmitglieder jährlich und halbjährlich (1. Halbjahr)

INFORMATIONEN & TERMINE REGIONALVERBAND

Neue Bankverbindung

Unsere Bankverbindung hat sich geändert. Wenn Sie Mitgliedsbeiträge oder Spenden überweisen, nutzen Sie bitte ab sofort diese IBAN: DE68 3702 0500 0003 5138 00. Haben Sie uns die Einwilligung zum Lastschrift-einzug erteilt, gilt diese auch für unser neues Konto.

Termine 2023

- » **Sa, 26.08.** Sächsischer Familientag in Coswig. Wir sind mit dabei! Infos: www.familientag.sachsen.de
- » **Fr, 01.09.** Sommerfest im DBZ in Radebeul
- » **Sa, 02.09.** Tag der Vereine, Kultur-Bahnhof Radebeul-Ost. Wir sind mit dabei! Infos: www.team-radebeul.de
- » **Mi, 20.09.** Weltkindertag
- » **Sa, 14.10.** Straßenbahnausfahrt für VS-Mitglieder (ausgebucht)
- » **Fr, 20.10.** Herbstlesung der „Schreibenden Senioren“, 18 Uhr, Stadtgalerie Radebeul in Altkötzschenbroda
- » **Do, 02.11.** Delegiertenversammlung des Regionalverbands Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e. V.
- » **Fr, 17.11.** Vorlesetag
- » **Zudem** finden in unseren Einrichtungen wieder regelmäßig Veranstaltungen statt – bitte informieren Sie sich an den Aushängen oder auf unserer Internetseite www.volkssolidaritaet-meissen.de.

Unser Schnapsch(l)uss:

... entdeckt in der Kita
„Löbnitzer Kinderland“ in
Radebeul von C. Scheffler.

Die nächste Ausgabe des
Kaleidoskops ist geplant für
Dezember 2023.

